

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

B. Wirksamkeit der Comites der auswärtigen Bezirks- und Ortsabtheilungen des badischen Frauenvereins

[urn:nbn:de:bsz:31-344910](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-344910)

Genfer Convention die Genehmigung, die meisten ihrer Vorschläge auf der nachgefolgten Conferenz zu Paris zum Beschluß erhoben zu sehen.

Hinsichtlich einer neu zu gründenden Organisation deutscher Hilfsvereine wurden Bestimmungen vereinbart und beschlossen, nach Berathung derselben im Schooße der einzelnen Hilfsvereine demnächst spätestens im Mai 1868 eine Versammlung von mit bestimmten Instruktionen erscheinenden Bevollmächtigten zusammentreten zu lassen, welche bindende Beschlüsse zu fassen haben würde.

Die Bestimmungen lauten folgendermaßen:

**Grundzüge für die Organisation der deutschen Hilfsvereine zur Verbesserung des Looses der im Felddienste verwundeten und erkrankten Militärpersonen, vorgeschlagen von dem Vorstand des Hilfsvereins im Großherzogthum Hessen.**

1. Zur Ausführung der Beschlüsse der Genfer Conferenz von 1863 tritt, soweit dies nicht bereits geschehen ist, in jedem deutschen Staat — oder nach Uebereinkommen gemeinschaftlich für mehrere derselben — ein durch einen Vorstand geleiteter Hilfsverein in Wirksamkeit.

2. Die gemeinschaftlichen Angelegenheiten der deutschen Hilfsvereine werden durch einen Central-Ausschuß und einen Vorort besorgt.

3. Der Central-Ausschuß besteht aus je einem Bevollmächtigten der einzelnen Vereinsvorstände (Ziff. 1) und aus Mitgliedern, welche von den Bevollmächtigten der Vereinsvorstände durch Cooptation nach Stimmenmehrheit auf die Dauer von fünf Jahren aus der Zahl der in den Comites der Provinzialvereine und sonst für die Hilfsvereinsache besonders thätigen Personen zugezogen werden.

Die Zahl der cooptirten Mitglieder des Central-Ausschusses soll die Hälfte der Zahl der von den Vereinsvorständen entsendeten Bevollmächtigten nicht übersteigen.

4. Der Vorort wird von dem Central-Ausschuß aus der Zahl der Vereinsvorstände auf die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Derselbe vermittelt im Einvernehmen mit dem Central-Ausschuß das Zusammenwirken der deutschen Hilfsvereine und deren einheitliche Vertretung bei den Armeen und in internationalen Angelegenheiten.

5. Die Mitglieder des Central-Ausschusses treten periodisch zu ordentlichen Sitzungen zusammen, um über die geeigneten Mittel und Wege zur Förderung der Vereinszwecke zu berathen und zu beschließen, sowie um die alle fünf Jahre stattfindende Neuwahl des Vororts und der durch Cooptation zuzuziehenden Mitglieder des Centralausschusses vorzunehmen.

Nach Umständen und jedenfalls auf Antrag der Hälfte der Mitglieder des Central-Ausschusses finden auch außerordentliche Sitzungen desselben statt.

Als einstweiliger Centralpunkt, wohin die Vereine ihre Anfragen, Berichte und sonstigen Mittheilungen zu richten haben, wurde Darmstadt bestimmt.

Nachdem eine Anzahl deutscher Hilfsvereine, worunter auch der badische Frauenverein, ihre Geneigtheit erklärt hatten, auf

der gewonnenen Basis über eine definitive Organisation in die Berathung einzutreten, wurde von anderer Seite, namentlich vom Central-Comite des preussischen Vereins zur Pflege im Feld verwundeter und erkrankter Krieger eine neue, von jenen Vorschlägen in wesentlichen Beziehungen abweichende Grundlage für eine föderative Einigung der Vereine empfohlen, worüber zur Zeit die Verhandlungen noch in der Schwebe sich befinden. Die beabsichtigte Versammlung wurde bis auf Weiteres verschoben.

Ueber das Ergebniß werden wir nach Abschluß der letzteren weiteren Bericht erstatten.

## B. Wirksamkeit der Comites der auswärtigen Bezirks- und Ortsabtheilungen des badischen Frauenvereins.

Wir befinden uns bei Erstattung des gegenwärtigen Rechenschaftsberichts in der besonders erfreulichen Lage, über die Thätigkeit einer sehr großen Anzahl auswärtiger Vereine berichten zu können, welche auf unser Ansuchen die entsprechenden Notizen mitgetheilt haben. Der Inhalt vieler dieser Mittheilungen konnte nur auszugsweise aufgenommen werden, weil der zugemessene Raum ein Weiteres nicht gestattet.

Sollte in irgend einer Beziehung bei Bearbeitung der betreffenden Auszüge ein Irrthum unterlaufen sein, so bitten wir, uns gefällige Nachricht zugehen zu lassen, um sodann im nächsten Jahresberichte die irrtige Angabe verbessern zu können.

Die Zusammenstellung entwickelt ein umfassendes Bild mannigfaltiger Thätigkeit; denn wie die Verhältnisse an verschiedenen Orten, so müssen diesen entsprechend auch die Wege verschiedene sein, auf welchen der leidenden Menschheit Wohlthaten der Liebe und Opferfreudigkeit gespendet werden. Diese Darstellung wird daher ganz geeignet sein, den Vereinen durch die Anschauung dessen, was anderwärts geschieht, die Erweiterung ihrer Wirksamkeit und das Betreten neuer Thätigkeits-Gebiete nahe zu legen und wir hoffen auch mit Gottes Hilfe durch Aufsuchen gemeinsamer Ziele bald dahin zu gelangen, daß es in keinem Bezirke des Landes an Aufgaben für die Frauenvereine mangle.

### Bezirksabtheilung Achern.

Der Verein zählt jetzt 46 Mitglieder. Das Comite besteht aus der Präsidentin, Frau Oberamtman von Feder, sodann aus den Mitgliedern Frau Oberamtsrichter Himmel, Doctor Heß, Partikulier Peter, Apotheker Erkenbrecht, Fräulein Marie Peter, Frau Bezirksarzt Görd und Frau Bürgermeister Moth.

Die Einnahmen betragen 211 fl. 11 kr. und es wurden vorausgabt:

an Unterstützungen in Geld . . . . .	86 fl. 20 kr.
Anschaffung von Kleidungsstücken . . . . .	3 fl. 20 kr.
Anlage in der Sparkasse . . . . .	70 fl. — kr.
Verwaltungskosten . . . . .	3 fl. 44 kr.

zusammen 163 fl. 24 kr.

Das Vermögen betrug auf 1. Juli 1868 440 fl. 48 kr. Verrechner ist Herr Amtsrevident Lepp.

Der Verein beabsichtigt, auf Ansuchen des Gemeinderaths in Achern, die Industrieschule einer ständigen Aufsicht und zweckentsprechenden Leitung zu unterwerfen.

### Ortsverein Renchen, Amts Achern.

Seine Einnahmen bestanden in Kassenrest	95 fl. 12 fr.
Monatsbeiträge der Mitglieder	115 fl. 30 fr.
zusammen	210 fl. 42 fr.

Berausgab wurden:

für Krankenkost	98 fl. 33 fr.
den Krankenschwestern im Spital und außerhalb desselben	33 fl. — fr.
für Anschaffung von Mobilien im Spital	5 fl. — fr.
	136 fl. 33 fr.

Kassenrest an künftige Rechnung	74 fl. 9 fr.
---------------------------------	--------------

Präsidentin ist Frau Marie Gögg in Renchen.

### Bezirksabtheilung Adelsheim.

Der seit 1859 bestehende Verein zählt z. Z. 32 Mitglieder, der Vorstand 6 Mitglieder: die Frauen Pfarrer Spath, Oberamtmann Flad, Bezirksarzt Anechänsel, Posthalter Wenzel, Frau Herrmann und Scholl; drei Beiräthe, nämlich die Herren Pfarrer Spath, Oberamtmann Flad, Bürgermeister Wenzel und ein weiterer, zugleich Rechnungsführer, Herr Hausmann Maill.

Die Einnahmen für die ganze Zeit des Bestehens betragen:	
im Jahre 1859 gesammelte Unterstützungsgelder	60 fl. — fr.
Beitrag der Freifrau von Adelsheim	101 fl. 40 fr.
Monatliche Sammlungen bis heute	556 fl. 29 fr.
zusammen	718 fl. 9 fr.

Berausgab wurden an:

Unterstützungen für Ortsarme	550 fl. 8 fr.
den verwundeten Soldaten in Tauberbischofsheim	22 fl. 57 fr.
Anlage bei der Sparkasse	131 fl. — fr.
	704 fl. 5 fr.

Kassenrest	14 fl. 4 fr.
------------	--------------

### Amtsbezirk Baden.

Mit dem h. Z. auch in Baden bestehenden Bezirksverein wirkt der dortige

#### Vinzentius-Verein

auf das Erspriesslichste zusammen. Frau von Göbel-Harant gehört als Präsidentin der betreffenden Ausschüsse beiden Vereinen an, während speziell der Vinzentiusverein unter der ausgezeichneten Leitung des Präsidenten, Herrn Dekans Gramüller, einer besonders gesegneten Wirksamkeit sich zu erfreuen hat. Seine Hauptaufgabe besteht in der Krankenpflege, behufs deren Beförderung die Stadt Baden, einschließlich Badenscheuern, in zwölf Bezirke eingetheilt ist, denen eben so viele Pflegerinnen vorstehen.

An Einnahmen wurden im Kalenderjahre 1867 verzeichnet:

Kassenrest	603 fl. 19 fr.
Ordentliche Einnahmen, nämlich Beiträge der Mitglieder	1294 fl. 51 fr.
Aus der Stadtkasse bewilligter Beitrag für die Pflege der Armen	100 fl. — fr.
Außerordentliche Einnahmen an Geschenken	1971 fl. 18 fr.
Zinsbetrag aus Activkapitalien	24 fl. 8 fr.
Geschenke für die Krankenschwestern	251 fl. 51 fr.
zusammen	4245 fl. 27 fr.

Berausgab wurden:

für Wohnungsmiethe im Gutleuthause	150 fl. — fr.
für Krankenschwestern	112 fl. — fr.
für deren Verköstigung	277 fl. 49 fr.
zusammen	539 fl. 49 fr.

so daß sich von der Einnahme mit ein verfügbarer Rest von 3705 fl. 38 fr. ergab, welcher mit 1731 fl. 28 fr. zu Armenunterstützungen verwendet, das Uebrige zum größten Theil zum Vermögen geschlagen wurde.

Der Verein unterhält drei Krankenschwestern der Anstalt Ingenbohl, von welchen 70 Kranke in 1188 halben Tagespflegen, 234 ganzen und 335 Nachtwachen versorgt worden sind.

Mitglieder des Comites sind außer den beiden Genannten: Frau von Degenfeld, Frau Wittwe Eisen, Fräulein Gaus und Fräulein Eisenhardt.

Wir danken diese Mittheilungen der Güte des Herrn Vorsitzenden.

### Bezirksabtheilung Bonndorf.

Die Einnahmen bestehen für 1867 in einem Kassenvorrathe von 183 fl. 4 fr. Hievon wurden 20 fl. 4 fr. für Unterstützungen an arme Soldaten verwendet; die weiteren 163 fl. dagegen zinstragend angelegt.

### Bezirksabtheilung Breisach.

(Frauen-Krankenverein.)

Für 1867 betragen die Einnahmen	195 fl. 27 fr.
die Ausgaben	179 fl. — fr.
und somit der Kassenvorrath für 1868	16 fl. 27 fr.
Das Vermögen des Vereins beträgt am Schlusse des Jahres 1867	706 fl. 27 fr.

### Bezirksabtheilung Bühl.

Die Zahl der Mitglieder beläuft sich zur Zeit auf 70, und ist gegen das Jahr 1866/67 um 14 gestiegen.

Die Jahreseinnahmen betragen	162 fl. 14 fr.
die Ausgaben dagegen	150 fl. 6 fr.

wornach für das neue Rechnungsjahr 12 fl. 8 fr. Kassenvorrath verbleiben. Außerdem besitzt der Verein ein Stockkapital von 372 fl., dessen Zinsen jeweils für Unterstützung Armer oder Kranker verwendet werden.

### Bezirksabtheilung Durlach.

Die Vereinsrechnung schließt mit dem Kalenderjahr ab. Die allgemeine Vereinskasse weist für 1. Januar bis letzten Dezember 1867 folgende Einnahmen nach:

Kassenrest aus voriger Rechnung . . . . .	40 fl. 12 fr.
Beiträge . . . . .	155 fl. 6 fr.
Außerordentliche Geschenke . . . . .	13 fl. 45 fr.
Erlös aus Socken . . . . .	8 fl. 6 fr.
zusammen	217 fl. 9 fr.

Ferner Ausgaben:

Unterstützungen an Hansarme . . . . .	189 fl. 47 fr.
für Konfirmanden . . . . .	11 fl. 40 fr.
für Baumwolle und Strickerlohn . . . . .	7 fl. 15 fr.
Verschiedene Ausgaben . . . . .	3 fl. — fr.
zusammen	211 fl. 42 fr.

Der Verein beaufsichtigt auch die eigene Rechnung führende Kleinkinderbewahranstalt in Durlach, deren Einnahmen im vorigen Jahre betragen:

Kassenrest vom vorigen Jahre . . . . .	434 fl. 35 fr.
Schuldgeld . . . . .	206 fl. 10 fr.
Aus Sammlungen . . . . .	115 fl. 6 fr.
Geschenke . . . . .	26 fl. 27 fr.
Hauszins . . . . .	100 fl. — fr.
zusammen	882 fl. 18 fr.

Hieraus wurden bestritten:

für die Lehrerinnen . . . . .	258 fl. — fr.
Zinsen aus Kapitalien . . . . .	42 fl. — fr.
Baukosten . . . . .	343 fl. 42 fr.
Inventarien u. . . . .	13 fl. 16 fr.
zur Christbescherung . . . . .	10 fl. 32 fr.
Beitrag zum Dienstboten-Institut . . . . .	4 fl. 48 fr.
zusammen	672 fl. 18 fr.

Kassenrest . . . . . 210 fl. — fr.  
und es konnte hieraus mit Einschluß eines Geschenks von 100 fl. die Summe von 300 fl. zur Abzahlung an der Kapitalschuld von 850 fl. verwendet werden.

Vorsteherin ist Frau Elise Böhlinger.

### Bezirksabtheilung Donaueschingen.

Aus dem uns vorliegenden Rechenschaftsbericht für 1. Juli 1866/67 ergibt sich ein Vereinsvermögen am Schlusse der genannten Zeit von 580 fl. 50 fr.; ferner einschließlich des Kassenbestandes am 1. Juli 1866 mit 20 fl. 59 fr. (an Beiträgen [von 99 Mitgliedern] und sonstigen Einkünften) eine Gesamteinnahme von 323 fl. 23 fr., aus welcher bestritten wurden:

Unterstützung an Arme und Kranke . . . . .	104 fl. 58 fr.
(in Geld, Krankenlohn und sonstigen Nahrungsmitteln, Kleidungsstücken, Ausgaben für Krankenwartung bestehend)	
Uebertrag . . . . .	104 fl. 58 fr.

Uebertrag . . . . .	104 fl. 58 fr.
begleichen an im Felde verwundete und arbeitsunfähig gewordene Soldaten . . . . .	160 fl. 11 fr.
Verwaltungskosten . . . . .	31 fl. 30 fr.
zusammen	296 fl. 39 fr.

und es verbleibt sonach noch ein Kassenvorrath von . . . . . 26 fl. 44 fr.

Die Mitgliederzahl betrug 99; das Comite besteht aus den Damen Emma Hoffmann, Anna Lang und Agathe Wiltschald, dem Beirath Herrn Cabinetrath Gutmann und dem Rechner Herrn Zamponi.

Der sogenannte Frauenverein älterer Stiftung zu Donaueschingen, unter dem Vorsitz der Frau Sophie Funk, erstreckt seine Thätigkeit auf den ganzen Amtsbezirk Donaueschingen. Im Jahre 1867 sind, einschließlich des Kassenvorraths mit 33 fl. 2 fr., an Beiträgen der Mitglieder u. s. w. vereinnahmt worden im Ganzen 147 fl. 8 fr. Unterstützungen wurden verabreicht an je 23 Personen aus Stadt- und Landbezirk Donaueschingen 88 fl. 3 fr., so daß ein Kassenbestand von 51 fl. 29 fr. und unter Hinzurechnung eines Kapitals von 235 fl. 26 fr. am Schlusse des Jahres ein Vermögen sich ergibt von 286 fl. 55 fr. Außerdem besitzt der Verein einen kleinen Vorrath an Leinwand.

### Bezirksabtheilung Eberbach (Ortsverein).

Die Rechnung für 1. Juli 1867/68 weist an Einnahmen nach:

Kassenvorrath . . . . .	30 fl. 44 fr.
Mitgliederbeiträge . . . . .	241 fl. 9 fr.
zusammen	271 fl. 53 fr.

Hieraus wurden bestritten:

Geldunterstützungen an arme Kranke . . . . .	182 fl. 16 fr.
Gehalte von Krankenwärterinnen . . . . .	16 fl. — fr.
Verwaltungskosten . . . . .	15 fl. 42 fr.
zusammen	213 fl. 58 fr.

bleibt Kassenrest . . . . . 57 fl. 55 fr.

Die Zahl der Mitglieder betrug auf 1. Juli 187. Die Aufgabe des Vereins besteht nach §. 1 der Statuten in einer Zusammenfassung und Leitung der Privatarmenunterstützung, sowie in der Erzielung und Beförderung einer entsprechenden Krankenpflege bei Ortsarmen.

### Bezirksabtheilung Eppingen.

Die Einnahmen bestanden aus:

Kassenrest . . . . .	65 fl. 28 fr.
Beiträge der Mitglieder . . . . .	146 fl. 15 fr.
Geschenke . . . . .	10 fl. — fr.
zusammen	221 fl. 43 fr.

womit bestritten wurden:

ständige Geldunterstützungen für Arme und Kranke . . . . .	139 fl. 39 fr.
Uebertrag . . . . .	139 fl. 39 fr.
zusammen	221 fl. 43 fr.

Uebertrag	139 fl. 39 fr.	221 fl. 43 fr.
außerordentliche Unterstützungen für Wöchnerinnen	6 fl. 46 fr.	
Verwaltungskosten	— fl. 18 fr.	
		146 fl. 43 fr.

Kassenvorrath . . . 75 fl. — fr.

Das Comité hat 12 Mitglieder, an der Spitze die Präsidentin, Frau Elise Leutz, die Frauen Frieda Wittmann, Marie Eva Gebhard, Sophie Hahn, Regine Thomä, Juliane Thomä, Katharine Wittmer, C. W. Kiegler, Veronika Weng, Regine Vielhauer, Regine Gebhard und Sophie Keller. Rechnung und Sekretär ist Herr Pfarrer Keller.

Von den Mitgliedern des Comites wurde, wie früher, unentgeltlich an Arme Krankenkost und Suppe für Wöchnerinnen abgegeben.

Der Verein betheiligte sich auch in sehr bedeutendem Umfange — die Summe betrug 400 fl. 43 fr. — an den Sammlungen für Ostpreußen.

### Bezirksabtheilung Freiburg.

Bezüglich dieser Vereinsabtheilung enthält der vorige Rechenschaftsbericht die auf einem Irrthum beruhende Angabe, daß das Vermögen des Vereins im Laufe des Jahres 1866 von 534 fl. 32 fr. auf 28 fl. 25 fr. zurückgegangen, sonach beinahe aufgezehrt worden sei.

Dem ist nun nicht so; es wurde vielmehr ungeachtet großer Thätigkeit des Vereins im Jahre 1866 der Hauptgrundstock seines Vermögens, nämlich der Aktivkapitalien, mit

300 fl. — fr.

ungeschmälert erhalten und beträgt jetzt, nach Abschluß der Rechnung für 1867, das Vereinsvermögen, unter Zuschlag des Kassenrestes an künftige Rechnung von

181 fl. 12 fr.

im Ganzen . . . 481 fl. 12 fr.

Wir bedauern den vorgekommenen Irrthum und haben für das Jahr 1867 beizufügen, daß die Einnahmen des Vereins betragen:

1. Kassenrest aus voriger Rechnung	28 fl. 25 fr.
2. Zinse aus Grundstockvermögen	10 fl. — fr.
3. aus Beiträgen	168 fl. 17 fr.
4. aus einer Lotterie	200 fl. — fr.
5. aus Vermächtnissen	50 fl. — fr.

zusammen 456 fl. 42 fr.

Die Ausgaben:

1. für die Sammlerin	34 fl. — fr.
2. für Druckkosten	4 fl. 39 fr.
3. für Unterstützungen	236 fl. 51 fr.

275 fl. 30 fr.

Rest wie der obige . . . 181 fl. 12 fr.

Die Unterstützungen beschränkten sich vorzugsweise auf den Ankauf von Lebensmitteln und Holz an die Bedürftigen; Geld wurde nur in einzelnen Fällen gegeben, weil die Erfahrung gelehrt hat, daß mit der Vertheilung desselben nicht immer der beabsichtigte Zweck erreicht wird.

### Bezirksabtheilung Gengenbach.

An Beiträgen von 112 Geberinnen sind eingegangen 87 fl. 15 fr.

davon wurden zu Unterstützungen an arme Wöchnerinnen und sonstige Arme, zu Anschaffung von Wolle und Werkzeugen für arme Industriehülferinnen u. s. w. verwendet . . . 42 fl. 58 fr.

Rest . . . 44 fl. 17 fr.

welcher zur Aufbesserung des Betrags einer Sparkasse-Einlage von 135 fl. 6 fr. auf die Summe von 150 fl. verausgabte wurde, im Uebrigen den Kassenvorrath bildet.

Beirath des Vereins ist Herr Oberamtmann Nieder in Gengenbach.

### Bezirksabtheilung Jestetten.

Das Vereinsvermögen beträgt zur Zeit 75 fl. 42 fr., wovon 25 fl. 42 fr. baar vorrätzig und 50 fl. bei der Sparkasse Jestetten angelegt waren. Diese Mittel wurden durch Veranstaltung einer Lotterie gewonnen, mit der Bestimmung, als Anfang eines Fonds zur Gründung einer Kleinkinderschule zu dienen.

Der Verein hat auch mehreren alten, kranken und armen Personen im Orte kleine Unterstützungen gewährt; er zählt dormalen 25 Mitglieder und an der Spitze des Comites befindet sich Frau Oberamtmann Grosch.

### Bezirksabtheilung Kenzingen.

Die Jahreseinnahme bestand nach der vorgelegten Rechnung aus:

Kassenvorrath vom früheren Jahre	51 fl. 9 fr.
Beiträge der Mitglieder	111 fl. 10 fr.

zusammen 162 fl. 19 fr.

welche abzüglich eines auf 1. Juli l. J. verbliebenen Kassenrestes von 13 fl. 34 fr. zu Unterstützungen an Arme, zur Unterbringung von Kindern in der Kleinkinderschule zu Kenzingen und zur Unterstützung einer gleichen Anstalt in Kiegel verwendet wurde. Außerdem sind an Verwaltungskosten 5 fl. 57 fr. erwachsen.

Das Vermögen beträgt auf 1. Juli 1868: 610 fl. 1 fr., wovon 596 fl. 27 fr. in der Sparkasse zu Kenzingen zinstragend angelegt sind.

An der Spitze des aus 6 Personen bestehenden Comites steht Frau Friedrike Schwörer; Rechnung ist Herr Domänenverwalter Daub.

### Bezirksabtheilung Konstanz.

Ermuntert durch die besondere gnädigste Theilnahme Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin erfreut sich der Verein einer reichen Wirksamkeit. Das Comité besteht aus 16 Frauen. Die Mitgliederzahl beträgt 166, welche an Beiträgen eine sehr bedeutende Summe beisteuern.

Unterstützungen an Arme und Kranke werden nur nach genauer Prüfung und im Einklang mit der Thätigkeit der Ortsbehörden u. s. w. nur zum geringsten Theil in Geld, meistens in Form von Nahrungsmitteln, Kleidungsstücken u. dergl. ver-

abreicht. Der weiteren Aufgabe, arbeitsfähigen Armen Verdienst zu gewähren, wird durch eine von der Gemeindebehörde zu Konstanz gegründete Anstalt Vorschub geleistet, welche die Bestimmung hat, Frauenpersonen, welche über Verdienstlosigkeit klagen, unter Aufsicht in einem gemeinsamen Lokal Gelegenheit zur Arbeit zu gewähren. Mitglieder des Comites besorgen abwechselnd die Oberaufsicht in dieser Anstalt.

An Einnahmen sind dem Verein zugeflossen:

Unterstützungsbeiträge	522 fl. 37 fr.
Geschenk Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin	100 fl. — fr.
Erlös aus dem Verkauf von Leibweißzeug	59 fl. 15 fr.
Ergebniß einer Sammlung für die Nothleidenden in Ostpreußen	21 fl. 19 fr.
zurückgezogene Kapitalien	61 fl. 33 fr.
Kassenrest	1 fl. 38 fr.
zusammen	766 fl. 22 fr.

Ausgaben:

Unterstützungen für Truppen	221 fl. 9 fr.
Anschaffung von Stoffen	331 fl. 50 fr.
Arbeitslöhne	167 fl. 5 fr.
Brennmaterialien	2 fl. 30 fr.
Verwaltungsaufwand	13 fl. 30 fr.
Verwaltungsaufwand	1 fl. 20 fr.
Gesamtausgabe	737 fl. 24 fr.
Hiernach verbleibt ein Kassenrest von	29 fl. 8 fr.
welcher nebst dem Depositum von	100 fl. — fr.
zusammen	129 fl. 8 fr.

das Vermögen des Vereins bildet.

### Ortsverein Krautheim.

Der Ortsverein Krautheim zählt 32 Mitglieder. Das Comite besteht aus Frau Obereinnehmer Benz, Frau Apotheker Eichhorn und Frau Kaufmann Walzenbach. Beiräthe sind Stadtpfarrer Heiny und Beneficiat Dauf.

Der Verein hatte am 1. Januar 1867 einen Kassenvorrath von 156 fl. 27 fr. welcher vorzugsweise dem aus dem Landesunterstützungsfond, mit Genehmigung Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise und unter Vermittelung des Central-Comites des badischen Frauenvereins, uns im November 1866 gütigst zugewendeten Betrage von 200 fl. zur Unterstützung der hiesigen Nothleidenden zu verdanken ist.

Dazu die Einnahmen, bestehend in:

a. den Monatsbeiträgen der Mitglieder	35 fl. 1 fr.
b. dem Ertrag einer Lotterie	54 fl. 54 fr.
c. den außergewöhnlichen Gaben von Mitgliedern und Geschenken von Wohlthätern	38 fl. 15 fr.
d. den Rückersäßen geleisteter Vorschüsse	13 fl. 24 fr.
Uebertrag	141 fl. 34 fr.

Uebertrag	141 fl. 34 fr.	156 fl. 27 fr.
e. den Einnahmen verschiedener Art	11 fl. 9 fr.	
mit zusammen	152 fl. 43 fr.	

ergeben eine Gesamtsomme von 309 fl. 10 fr.

Ausgaben:

a. Unterstützungen in Geld	99 fl. 44 fr.
b. Lebensmittel	87 fl. 19 fr.
c. Kleidungsstücke und Stoffe hiezu	26 fl. 20 fr.
d. Vorschüsse	28 fl. 24 fr.
e. Strickschule	10 fl. — fr.
f. Ausgaben verschiedener Art	9 fl. 27 fr.
Gesamtausgaben	261 fl. 14 fr.

Zusammenstellung:

Einnahmen	309 fl. 10 fr.
Ausgaben	261 fl. 14 fr.
Kassenrest pro 1. Januar 1868	47 fl. 56 fr.

Der Verein unterhielt eine Sommerstrickschule für arme Kinder, welche von 16 Kindern besucht und von Fräulein Mina Eichhorn und Fräulein Sanni Kaiser, von Letzteren gegen eine Belohnung von 10 fl., geleitet wurde.

Außerdem verabreichten die Mitglieder des Frauenvereins armen Kranken die nöthige Krankenkost.

Ferner wurde von den Vereinsmitgliedern am hohen Weihnachtöfeste 1867 ein Christbaum errichtet und wurden 21 arme Kinder, Knaben und Mädchen, mit einer Christbescherung, meistens in Kleidungsstücken bestehend, errent.

### Bezirksabtheilung Lörrach.

Die Thätigkeit des Vereins theilt sich in:

1. die Förderung des Unterrichts in der Industrieschule,
2. Unterstützung armer Wöchnerinnen,
3. Sorge für verwahrloste Kinder und
4. Unterstützung armer Kranker.

Für jede dieser einzelnen Aufgaben besteht ein Comite, welchem ein, beziehungsweise zwei Beiräthe beigegeben sind.

Die Nählschule wurde im Jahre 1867 regelmäßig von den Frauen besucht, die Lehrerin in Ertheilung des Unterrichts unterstützt. Die Fortschritte der Mädchen in weiblichen Handarbeiten sind sehr erfreulich. Zur Aufmunterung wurden kleine Belohnungen gegeben. Hiefür wurden verausgabt 10 fl. 51 fr. an arme Wöchnerinnen 22 fl. 30 fr. für Kleidung und Unterbringung armer Kinder 42 fl. 28 fr. für arme Kranke (keine Geldunterstützungen) 83 fl. 32 fr.

zusammen	159 fl. 21 fr.
Die Einnahmen betragen	287 fl. 8 fr.
so daß ein Mehrvorrath verblieb von	127 fl. 47 fr.

### Bezirksabtheilung Mannheim.

Der Vorstand, bestehend aus Fräulein Zeroni, Frau B. Schulz, Oberbürgermeister Achenbach, Kirchenrath Schwarz, L. Kuchler und Herrn Pfarrer Schellenberg, verfolgte auch im vergangenen Jahre die Aufgabe, verwahrlosten Kindern den Segen liebevoller Theilnahme, Pflege und Aufsicht zuzuwenden, arbeitslosen, hilfsbedürftigen Frauen Ge-

legenheit zu Verdienst und die Ermunterung persönlicher Antheilnahme, verlassen Kranken die Hilfe und den Trost liebe-thätiger Unterstützung zu gewähren. Ein Hauptgewicht wird dabei gewiß mit Recht darauf gelegt, daß den Kindern, Hülfbedürftigen und Kranken mit der hülfreichen Hand zugleich — nach dem Wesen aller Religion — die Empfindung persönlicher Liebe zu Theil werde, und der Verein glaubt in diesem Bestreben seine eigenthümliche Aufgabe zu erkennen.

Die Einnahme im Jahre 1867 betrug — mit Einschluß des Kassenvorraths von 298 fl. 8 fr. — an Beiträgen, Geschenken, Zinsen (108 fl. 22 fr.) aus angelegten Kapitalien und aus verkauften Socken und Strümpfen . . . 1134 fl. 52 fr.

Die Ausgaben:	
an Arbeitslohn (für Stricken, Spinnen, Nähen) . . .	158 fl. 59 fr.
für angeschafften Rohstoff . . .	413 fl. 40 fr.
Pflegeelder für 5 Mädchen . . .	80 fl. 48 fr.
Weihnachtsgeschenke und Gesangbücher . . .	26 fl. 58 fr.
Gehalt des Dieners . . .	27 fl. — fr.
Angelegte Kapitalien . . .	432 fl. 22 fr.
	<hr/>
	1139 fl. 47 fr.

hiernach Mehrausgabe . . . 4 fl. 55 fr.

Aus der in getrennter Verwaltung befindlichen Krankenkasse haben 69 fremde und einheimische Familien Unterstützung gefunden; dieselbe ist theilweise dotirt aus Beiträgen und Geschenken der Mitglieder, theilweise aus Zuschüssen Großherzogl. Armen-Commission. Die Einnahmen betrugen 1867:

Kassenvorrath . . .	64 fl. 31 fr.
Beiträge und Geschenke . . .	298 fl. 48 fr.
Zuschüsse Großh. Armen-Commission . . .	125 fl. — fr.
	<hr/>
	488 fl. 19 fr.

Die Ausgaben:	
für Lebensmittel . . .	242 fl. 52 fr.
Anschaffung und Auslösung von Betten und Weißzeug . . .	22 fl. 23 fr.
Hauszins . . .	31 fl. 12 fr.
Begräbniskosten und Arzneien . . .	12 fl. 35 fr.
an baarem Geld . . .	57 fl. 30 fr.
Verwaltungskosten . . .	3 fl. 36 fr.
	<hr/>
	370 fl. 8 fr.

verbleibt Kassenrest . . . 118 fl. 11 fr.

Ueber das Vermögen des Vereins, welches aber nach obiger Entzifferung der Einnahmen und Ausgaben nicht unbedeutend sein kann, steht uns zur Zeit eine genauere Angabe nicht zu Gebot.

### Bezirksabtheilung Meßkirch.

Um seinen laufenden Bedarf an Geldmitteln zu decken und allmählig ein Kapital anzulegen, hat der Verein, welcher keine regelmäßigen Beiträge erhebt, auch im Jahre vom 1. Oktober 1867/68 Sammlungen veranstaltet, sowie durch Lotterie und eine musikalische Aufführung erhebliche Einnahmen gewonnen.

Die letzteren betrugen im Ganzen 159 fl. 44 fr. Hieraus wurden bestritten:

zur Veranstaltung einer Christbescherung für 35 arme Kinder . . . . .	47 fl. 59 fr.
Auslagen beim Concert . . . . .	8 fl. 54 fr.
Unterstützungen an Kranke und Wöchnerinnen (darunter Suppen) . . . . .	28 fl. 24 fr.
	<hr/>
zusammen	85 fl. 17 fr.

Hiernach verblieb ein Ueberschuß von . . . 74 fl. 27 fr. welcher beim Vorschußverein deponirt wurde.

Das Vermögen beträgt zur Zeit sonach unter Zurechnung von weiter hinterlegten . . .	283 fl. 42 fr.
und eines früheren Kassenvorraths von . . .	4 fl. 37 fr.
	<hr/>
zusammen	363 fl. 6 fr.

Aus den Zinsen des anzusammelnden Kapitals sollen seiner Zeit Anschaffungen von Leinwand und Garn gemacht werden, um arbeitsfähigen Armen Gelegenheit zu Verdienst zu bieten.

### Bezirksabtheilung Müllheim.

Um nach Beendigung der Kriegereignisse des Jahres 1866 den Verein nicht außer Wirksamkeit treten zu lassen, hat das Vereins-Comite neuerdings einen Aufruf zu weiterer Theilnahme ergehen lassen, in Folge dessen 100 Damen ihre fernere Theilnahme zusagten. Die gesammelten Beiträge fanden theils in Unterstützungen, theils in Bildung eines Reservefonds ihre Verwendung. So wurden seit dieser Zeit an Unterstützungen verausgabt 135 fl. 36 fr. und fand sich auf 1. Juli 1868 ein Kassenvorrath vor von 57 fl. 35 fr.

Das Grundstockvermögen ist bei der Kreditkassa Müllheim zu 4 % hinterlegt und beträgt zur Zeit 190 fl. 24 fr.

### Bezirksabtheilung Neustadt.

Im Jahre 1867 sind an Beiträgen der Vereinsmitglieder 112 fl. 57 fr. eingegangen, welcher ganze Betrag für Unterstützungen an Kranke und Alterschwache verwendet wurden. Bei der Sparkasse wurden von dem am 9. Dezember 1865 neu konstituirten Verein 200 fl. deponirt.

Die laufenden Geschäfte werden besorgt von Frau Weinhändler Zippel und dem Beirathe Herrn Dekan und Stadtpfarrer Fein.

### Bezirksabtheilung Oberkirch.

Im Rechnungsjahre 1. Juni 1867/68 gingen an Beiträgen ein 177 fl. 45 fr., wozu an Erfapposten und sonstigen Einnahmen weitere 7 fl. 12 fr. kamen.

Die Einnahme betrug daher im Ganzen 184 fl. 57 fr., wovon zu Unterstützungen an Arme und Kranke 147 fl. 50 fr. verwendet wurden, nach deren Abzug noch 37 fl. 7 fr. Kassenvorrath verblieben sind.

Als Beiräthe des Comites fungiren die Herren Oberamtmann Metzger und Stadtpfarrer Wirnfer.

### Ortsverein Philippsburg.

Der aus 85 Mitgliedern bestehende Verein hat an Beiträgen in der Zeit vom 1. September 1866 bis 1867 die Summe von 78 fl. 21 fr. und erzielte bei einem Kassenrest von 26 fl. 44 fr., nebst Zinsen und Rückforderung aus der Sparkasse u. s. w., eine Gesamteinnahme von 212 fl. 25 fr., aus welcher Summe verausgabt wurden:

Unterstützungen . . . . .	67 fl. — fr.
Vorschüsse . . . . .	94 fl. 3 fr.
Verwaltungskosten . . . . .	6 fl. 42 fr.
zusammen	167 fl. 45 fr.

Es verblieb daher Kassenvorrath . . . . . 44 fl. 40 fr.

Das Vermögen desselben betrug, unter Zuschlag dieses Baarfonds, 203 fl. 34 fr.

Die Geschäftsleitung besorgen sechs Comité-Mitglieder: Frau Pauline Himmelspach, Regine Kauth, Lisette Woll, Amalie Woll, Leopoldine Hagen, Lisette Murrmann.

### Bezirksabtheilung Pforzheim.

In diesem Bezirk bestehen die beiden Vereine, über deren Wirksamkeit wir im vorigen Rechenschaftsbericht Näheres mitgetheilt haben, noch fort.

Der Frauenverein erzielte nach seinem Jahresbericht für 1867 einschließlich des Kassenvorraths von 184 fl. 33 fr. eine Einnahme an Beiträgen der Mitglieder . . . . . 655 fl. 30 fr.  
an Geschenken . . . . . 120 fl. — fr.  
an Verdienst der Krankenschwestern . . . . . 101 fl. — fr.  
an Zinsen . . . . . 12 fl. 15 fr.

zusammen 1073 fl. 18 fr.

wovon verwendet wurden zu Unterstützungen an Arme der Stadt Pforzheim (baar 145 fl. 37 fr., Hauszins, Naturalien und Kleidung, Restgeld 617 fl. 46 fr.) . . . . . 763 fl. 23 fr.  
Lohn der Krankenschwestern 123 fl. — fr.  
für Holz, Licht u. s. w. für dieselben . . . . . 44 fl. 53 fr.  
Verwaltungskosten . . . . . 30 fl. 58 fr.

962 fl. 14 fr.

Hiernach verbleibt ein Kassenvorrath von . . . . . 111 fl. 4 fr.

Das Comité besteht aus den Frauen Emilie Bauer, Anna Bader, Karoline Kiefer, Emilie Lamprecht, Karoline Walter, Theodora Moppey, Karoline Kautz, Sophie Schenk, Emilie Schumacher, Auguste Walz und Ernestine Wisemann, an deren Spitze die Präsidentin Frau Fanni Näher. Als Beirath fungirt Herr Diakonus C. Wagner.

Der Armenverein zu Pforzheim hat im Jahre 1. Mai 1867/68 eine Einnahme erzielt von:

Kassenrest aus voriger Rechnung . . . . .	118 fl. 5 fr.
Beiträge der Mitglieder . . . . .	2401 fl. 16 fr.
Geschenke . . . . .	352 fl. 15 fr.
Ertrag einer Verloosung . . . . .	548 fl. 57 fr.
Aufgenommene Kapitalien . . . . .	519 fl. 36 fr.
Sonstige Einnahmen . . . . .	32 fl. 20 fr.

zusammen 3972 fl. 29 fr.

Verausgabt wurden an  
Geldunterstützungen . . . . . 1619 fl. 26 fr.  
in Naturalien, Kleidungsstücken, Betten, Arbeitslöhnen u. s. w. . . . . 2142 fl. 24 fr.  
Verwaltungsaufwand . . . . . 135 fl. 35 fr.

zusammen 3897 fl. 25 fr.

so daß noch ein Kassenrest verbleibt von . . . . . 75 fl. 4 fr.  
bei dessen Berücksichtigung sich aber eine Ueberschuldung des Vereins von 137 fl. 36 fr. ergibt.

Von 762 eingekommenen Unterstützungsgefallen wurden 666 willfährig entschieden, 7 Confirmanden gekleidet, auf Weihnachten an 40 Erwachsene und 138 Kinder Gaben verschenkt.

Der Vorstand besteht aus vier ersten und eben so vielen zweiten Vorsteherinnen: Frau Auguste Dennig, Dr. Rau, Hartmann, Th. Hauck, Postmeister Ambros, Pfarrer Bodt, Arlaud und Maria Müller, der Kassenführerin Frau Robert Dyckerhoff und dem Beirath Herrn Domänenverwalter Dr. Rau.

### Bezirksabtheilung Radolfzell.

Der Verein hat sich bis jetzt mit der Unterstützung armer Kranker u. s. w. nicht befaßt, weil für solche durch die Spitalstiftung ausgiebig gesorgt ist. Seine Aufgabe besteht in Besorgung der Krankenpflege bei seinen Mitgliedern und deren Angehörigen, sowie Nichtmitgliedern (im letzteren Fall gegen Vergütung), und in der Beaufsichtigung einer im laufenden Jahre gegründeten Kleinkinderbewahranstalt. Für beide Obliegenheiten wurde je eine Ordensschwester berufen, welche den betreffenden Leistungen unter Aufsicht des Comites sich unterziehen.

Im Jahre 1867 ergaben sich an Einnahmen:

Kassenvorrath . . . . .	34 fl. 36 fr.
Beiträge und Geschenke . . . . .	429 fl. 15 fr.
für Krankenpflege bei Nichtmitgliedern . . . . .	10 fl. 17 fr.
sonstige Einnahmen (einschließlich 7 fl. 40 fr. für Handarbeit der Krankenschwestern) . . . . .	20 fl. 4 fr.
zusammen	494 fl. 12 fr.

woraus entnommen wurden:

Gehalt und Verpflegung der Krankenschwestern . . . . .	206 fl. 24 fr.
Angelegte Kapitalien . . . . .	232 fl. 24 fr.
sonstige Ausgaben . . . . .	14 fl. 55 fr.

453 fl. 48 fr.

verbleibt Kassenvorrath . . . . . 40 fl. 29 fr.  
mit Einschluß dessen das Vermögen zur Zeit 603 fl. 55 fr. beträgt.

### Bezirksabtheilung Säckingen.

In der Zeit vom 1. August 1867 bis dahin 1868 erzielte diese Abtheilung an Mitgliederbeiträgen die Summe von 281 fl. 36 fr., mithin einschließlich des Kassenvorraths von 66 fl. 4 fr. eine Einnahme von 347 fl. 40 fr.



Hieraus wurden bestritten:  
 der Betrag des jährlichen Zuschusses zur Waisenanstalt mit 180 fl. — fr.  
 Unterstützungen an Arme (bestehend in Anweisungen auf Fleisch, Brod und Milch) . . . . . 86 fl. 22 fr.  
 angelegte Kapitalien . . . . . 50 fl. — fr.  
 Verwaltungskosten . . . . . 11 fl. 2 fr.

zusammen 327 fl. 24 fr.  
 Es verblieb daher ein Kassenbestand von . . . . . 20 fl. 16 fr.  
 Das Vermögen hat am 1. August l. J. 662 fl. 47 fr. betragen.

Beiräthe des Vereins sind die Herren Oberamtmann Müller und Kaufmann und Bürgermeister Leo in Säckingen.

### Bezirksabtheilung St. Blasien.

Die Zahl der Mitglieder beträgt 22.

Im Jahre vom 1. Juli 1867/68 hatte der Verein mit Einschluß eines Kassenvorraths von 32 fl. 49 fr. und der monatlichen Beiträge von 50 fl. 39 fr. im Ganzen eine Einnahme von . . . . . 83 fl. 40 fr.  
 wovon verausgabt wurden . . . . . 48 fl. 15 fr.

Kassenbestand . . . . . 35 fl. 25 fr.  
 Das Vermögen belief sich am Schluß des Jahres auf 278 fl. 25 fr.

Vorsteherin ist Frau Pauline Speri; Beirath Herr Oberamtmann Weiß.

Die Thätigkeit des Vereins erstreckte sich ausschließlich auf Unterstützung armer Familien durch Ankauf von Lebensmitteln, Anschaffung von Strickbaumwolle und Nadeln für arme Mädchen in der Industrieschule, von Kleidungsstücken an arme Erstkommunicanten.

### Bezirksabtheilung Schönau.

Dieser Verein zählt gegenwärtig 59 Mitglieder. Seit dem Jahre 1864 betragen die ordentlichen Beiträge der Mitglieder 295 fl. 12 fr. und die sonstigen verschiedenen Einnahmen 123 fl. 41 fr. An Unterstützungen wurden seit dieser Zeit abgegeben 382 fl. 8 fr. Die Rechnung schließt auf 31. Dezember 1867 mit einem Kassenvorrathe von 17 fl. 5 fr. und einem reinen Vermögen von 206 fl. 40 fr.

### Amtsbezirk Schönau, Ortsverein Zell i. B.

Die Zahl der Mitglieder ist auf 62 gesunken.  
 Für das Jahr 1867/68 betragen:  
 Kassenrest von voriger Rechnung . . . . . 141 fl. — fr.  
 Ständige Einnahmen . . . . . 159 fl. 59 fr.  
 Ausgabe an Unterstützungen . . . . . 300 fl. 59 fr.  
 Kassenvorrath für 1868/69 . . . . . 157 fl. 52 fr.  
 Kassenvorrath für 1868/69 . . . . . 143 fl. 7 fr.

### Bezirksabtheilung Schopfheim.

Die Geschäfte des aus ungefähr 100 Mitgliedern bestehenden Vereins werden von sieben Comitemitgliedern besorgt, an

deren Spitze Frau Luise Schweichhard sich befindet und welchen ein Beirath in der Person des Herrn Dekans und Stadtpfarrers zur Seite steht.

An Beiträgen sind im Jahre 1867 eingegangen 151 fl. 54 fr.; die Thätigkeit bestand in Unterstützung armer Kranker und Wöchnerinnen, sowie Gesunder durch Strickverdienst und es wurden ausgegeben:

für Kranke . . . . . 120 fl. 12 fr.  
 für Wöchnerinnen . . . . . 23 fl. 54 fr.  
 für Stricklohn . . . . . 3 fl. — fr.  
 für Anschaffung von Materialien . . . . . 12 fl. 13 fr.  
 zusammen 159 fl. 19 fr.

Das Vermögen beträgt 500 fl.

### Bezirksabtheilung Schwezingen.

Die ständigen Beiträge ertrugen einschließlich eines kleinen Kassenrestes vom vorigen Jahr für 1867 die Summe von 153 fl. 35 fr.

wovon für Unterstützungen an arme, kranke Personen verausgabt wurden . . . . . 79 fl. — fr.  
 für Krankenwärterinnen . . . . . 7 fl. — fr.  
 zusammen 86 fl. — fr.

so daß ein Kassenvorrath an künftige Rechnung verblieb von 67 fl. 35 fr.

Das Vermögen belief sich am 1. Januar 1868 auf 325 fl. 35 fr.

Die Vereinsthätigkeit hat übrigens laut uns vorliegendem Bericht im Jahre 1868 bedeutend an Ausdehnung gewonnen. Um vorübergehender Noth zu steuern, wurde mit Unterstützung der Gemeindebehörde und vieler Privatwohlthäter eine Suppenanstalt gegründet, welche innerhalb der Zeit ihres Bestehens von 35 Tagen 8904 Portionen Suppe mit entsprechender Fleischzugabe verabreichen konnte.

Die Einnahme belief sich, reichliche Spenden an Naturalien nicht eingerechnet, auf 181 fl. 50 fr., die Ausgaben auf 209 fl. 2 fr.; der fehlende Betrag von 27 fl. 12 fr. wurde aus der Gemeindefasse zugeschoffen.

Der Verein beschäftigt ferner eine Anzahl Personen mit Stricken und Spinnen.

Vorsteherin ist Fräulein Jakobine Gütlein, Beirath und Secretär Herr Rathschreiber Pitsch in Schwezingen.

### Bezirksverein Sinsheim.

Der Verein zählt 33 Mitglieder, wovon der größte Theil unter dem besonderen Namen „Armenkranz“ sich monatlich — in den Familien wechselnd — versammelt, um die Angelegenheiten des Vereins zu berathen.

Hauptgegenstände der Fürsorge sind die vom Verein im Jahre 1854 gegründete Kleinkinderschule, deren Ueberwachung ihm in Verbindung mit einem aus dem evangelischen Stadtpfarrer und Mitgliedern des Kirchengemeinderaths bestehenden Comite obliegt; ferner die Unterstützung der Armen der Stadt Sinsheim. Die Kosten wurden in der Zeit vom 23. April

1867/68 aus den vereinigten regelmäßigen Einnahmen des Frauenvereins mit . . . . .	43 fl. 33 fr.
jenen des Kreuzervereins von . . . . .	18 fl. 8 fr.
und dem „Armenkranz“ mit . . . . .	64 fl. 38 fr.
zusammen	126 fl. 19 fr.

bestritten. Im Letzteren werden die Beiträge je nach Bedürfnis zusammengelegt.

Bei der Christbecherung in der Kleinkinderschule konnte eine große Anzahl freiwilliger Gaben zur Vertheilung kommen.

### Amtsbezirk Sinsheim, Ortsverein Neudarbischofsheim.

Derselbe widmet seine Fürsorge — unter dem Schutze edler Wohlthäter — der Armenpflege, der Betheiligung bei Beaussichtigung der Kleinkinderschule und des der Gemeinde gehörigen Dienstbotenospitals, sowie der Industrieschule. Für ersteren Zweck wurden im Jahre 1867: 35 fl. verausgabt.

Außerdem wurden Confirmanden gekleidet und Wöchnerinnen Unterstützung gereicht. Beiräthe sind die Herren Max Graf von Helmstatt und Pfarrer Schmittthener.

### Bezirksabtheilung Stodach.

Die freiwilligen Beiträge ergaben in der Zeit vom 1. April 1867/68 die Summe von . . . . .	103 fl. 57 fr.
die Einnahme betrug daher mit Einschluß des Kassenvorraths von . . . . .	50 fl. 19 fr.
zusammen	154 fl. 16 fr.

Hieraus wurde bestritten:	
Gehalt der zweiten Industrielehrerin . . . . .	20 fl. — fr.
Lehrgeld für ein armes Mädchen zur Erlernung des Kleidermachens . . . . .	6 fl. 40 fr.
Unterstützung in Geld, Krankensuppen und Apothekerkosten . . . . .	64 fl. 42 fr.
Verwaltungskosten . . . . .	4 fl. 36 fr.
für Arbeitsmaterial zum Zweck der Verwendung in der Industrieschule . . . . .	27 fl. 36 fr.
zusammen	123 fl. 34 fr.

so daß noch ein Kassenvorrath von . . . . . 30 fl. 42 fr. sich ergab.

In der Industrieschule wurden Kinderhemden, Schürzen, Halstücher, Handtücher, Strümpfe u. s. w. gefertigt und an arme Erstcommunicanten und andere fleißige Kinder zu Ostern und Weihnachten verschenkt.

Das Comité besteht aus Frau E. Hay, R. Beger, C. Sauer, Anna Hinterkirch, Hilba Beyrer, Franziska Ebner, Lotte v. Massenbach und der Verrechnerin Fräulein Elise Schweizer.

### Bezirksabtheilung Triberg.

Aus den monatlichen Beiträgen vom 1. Juli 1867 bis dahin 1868 mit 65 fl. 4 fr. wurden an Unterstützungen, theils an baarem Gelde, theils in Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken verausgabt 50 fl. 24 fr. und es verblieb hiernach ein Kassenvorrath von 14 fl. 40 fr.; außerdem besitzt der Verein ein Vermögen von 64 fl., welches bei der Sparkasse zu Triberg deponirt ist.

### Bezirksabtheilung Tauberbischofsheim.

Der Frauenverein unterhält seit einiger Zeit eine Kleinkinderbewahranstalt mit durchschnittlich 60 Kindern, welche auch jetzt noch fortbauert und recht segensreich wirkt.

Ständige Aufsicht über die Kinder mit regelmäßiger Controle der Frauen führt eine der drei barmherzigen Schwestern aus dem hiesigen Spital unter Mithilfe einer Wärterin. Für jene zahlt der Verein jährlich 70 fl. in's Spital und diese erhält einen Jahrlohn von 24 fl.

Die Stadtgemeinde hat der Anstalt drei passende Zimmer im Volksschulgebäude und einen offenen Vorplatz zur Verfügung gestellt, liefert noch das erforderliche Holz zur Heizung der Lokale und gibt alle 14 Tage 7 Laibe Brod für die Kinder in der Zwischenzeit.

Die Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schulalter sind von 8—11 Uhr Vormittags und von 1—5 Uhr des Nachmittags in den Zimmern bei einander und werden öfter um die Stadt geführt.

Die vermöglichen Kinder zahlen monatlich je 16 fr., was 5—6 fl. macht, die unvermöglichen sind frei.

Der übrige Bedarf wird durch Beiträge der Mitglieder des Frauenvereins im monatlichen Belaufe von 10 bis 22 fl. aufgebracht. Auch hat der Hospitalfond dahier schon recht schöne Zuschüsse geleistet.

An der Spitze stehen die Frauen Postmeister Kohle, Verwalter Mainhard, Kaufmann Rinker und Oberamtmann Schmieder. Zwei Stellen der Vorstandsdamen sind gegenwärtig in Folge kürzlichen Wegzugs ihrer Inhaberinnen unbesetzt. Beirath ist Herr Oberamtmann Dr. Schmieder.

### Bezirksabtheilung Ueberlingen.

Derselbe erzielte in der Zeit vom 1. Mai 1867/68 einschließlich eines Kassenvorraths von 114 fl. 3 fr. eine Gesamteinnahme von . . . . .	297 fl. 42 fr.,
woraus verschiedene, in Ueberlingen nicht bürgerliche Arme theils durch Kostabgabe, theils mit Kleidungsstücken und baarem Gelde unterstützt wurden. Die deßfallige Gesamtausgabe beträgt . . . . .	174 fl. 44 fr.
wozu an Verwaltungskosten . . . . .	16 fl. 20 fr.
verausgabt worden sind; zusammen . . . . .	191 fl. 4 fr.

Hiernach verbleibt ein Kassenvorrath von 106 fl. 38 fr.

Der Verein zählt 127 Mitglieder. Präsidentin des Comites ist Frau E. von Scherer.

### Bezirksabtheilung Billingen.

Der Frauenverein hat sich schon seit Jahren die Pflege armer Kranken in ihren Wohnungen angelegen sein lassen und zu diesem Behufe neuerdings mit den Krankenschwestern zum heiligen Kreuz in Jagenbohl einen Vertrag abgeschlossen, wornach zwei Krankenwärterinnen dieses Ordens den Dienst in Stadt Billingen übernehmen. Die neue Einrichtung hat den Beifall aller Betheiligten; gern und willig fließen die Gaben, um das Institut zu erhalten.

Der Verein zählte am Schluß des Jahres 1867 500 Mitglieder.

### Bezirksabtheilung Waldkirch.

Die im Jahre 1860 errichtete, von 50 bis 60 Kindern besuchte Kleinkinderbewahranstalt nimmt den aus 102 Mitgliedern bestehenden Verein am Meisten in Anspruch. Je zwei Frauen aus dem Comite, welches 8 Mitglieder zählt, besuchen wöchentlich wenigstens einmal die Anstalt, welcher auch — wie es scheint — außer einem namhaften Beitrag der Stadtgemeinde Waldkirch die laufenden disponiblen Mittel des Vereins zuzuführen.

Ein weiterer Gegenstand der Fürsorge des Comites ist die Industrieschule, welche nach einer Bestimmung des Ortsschulraths zu Waldkirch von den Frauen des Vereins regelmäßig besucht und beaufsichtigt wird.

Das Vermögen des Vereins beträgt 742 fl. 39 fr.  
Präsidentin des Comites ist Frau Karoline Ris.

### Bezirksabtheilung Wolfach.

Der Verein zählt 40 Mitglieder. Seit seiner Gründung im Jahre 1867 ist er zunächst mit der Unterstützung Kranker und anderer Hilfsbedürftiger und mit der Fürsorge für arme Kinder beschäftigt. 14 Mitglieder verabreichen Kost an Arme, 26 weitere Frauen leisten monatliche Geldbeiträge, welche in der Zeit vom 1. April 1867/68 nebst außerordentlichen Beiträgen die Summe von 63 fl. 27 fr. abwarfen.

In der Absicht, die Bestrebungen des Vereins unter den Einwohnern von Wolfach bekannt zu machen und an diesen eine Stütze zu finden, wurde an Weihnachten ein Kinderfest zunächst für arme Kinder veranstaltet, wobei diese mit nützlichen Gaben und Badwerk beschenkt wurden. Das Fest verlief unter der Leitung des Herrn Oberlehrers Hamburger sehr gut und es

fand der Gedanke desselben so vielen Anklang, daß auch die wohlhabendere Klasse mit ihren Kindern sich betheiligte.

Zur Anschaffung von Schulrequisiten und Kleidungsstücken für arme Kinder wurden aus obigen Mitteln . . . . .	42 fl. 3 fr.
bestritten, an Verwaltungskosten . . . . .	2 fl. 18 fr.
zusammen	44 fl. 21 fr.

so daß noch ein Kassenvorrath von . . . . . 19 fl. 6 fr. verblieb.

Das Comite besteht aus der Vorsitzenden, Frau Amalie Armbruster, den Frauen Kreszentia Lamey, Marie Bivell, Rannette Bauer, Luise Schupp und den beiden Beiräthen Herrn Oberamtmann Schupp und Stadtpfarrer Schultzeiß.

Wir können diese Darstellung nicht zum Abschluß bringen, ohne des allerhöchsten Wunsches unserer durchlauchtigsten Prorektorin zu gedenken, daß nämlich das Central-Comite mit den auswärtigen Vereinen, soweit irgend thunlich, zum gemeinsamen Wirken sich verbinden möge; eines Wunsches, welchem erfreulicher Weise schon eine Anzahl uns vorliegender Mittheilungen auswärtiger Bezirksabtheilungen selbständigen Ausdruck gegeben hat.

An uns, die wir als Mitarbeiter am Werke berufen sind, tritt die Aufgabe heran, der Erfüllung solcher Hoffnung allen Vorschub zu leisten. Wir bitten zu Gott, er möge uns erleuchten in der Erkenntniß Dessen, was Noth thut; er möge mit der Größe der Vereinsaufgabe auch unsere Kräfte wachsen lassen und verleihen, daß alle unsere Entschliessungen getragen werden von dem Geiste, der an höchster Stelle voranleuchtet, dem Geiste aufrichtiger Nächstenliebe!

Karlsruhe, im Oktober 1868.